

INFORMATION / PRESSEMITTEILUNG

Entwicklung des Grundstücks der ehemaligen Dragonerkaserne am Mehringdamm in Berlin-Kreuzberg - Auftaktveranstaltung am 14. November 2013

Ziele, Leitideen und Planungen des gemeinnützigen Vereins *Upstall Kreuzberg e.V.* für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

Upstall Kreuzberg ist Name und Programm für ein zentral gelegenes Grundstück in einem der lebendigsten innerstädtischen Bezirke Berlins. Das 5 Hektar große Areal der ehemaligen Dragonerkaserne am Mehringdamm bietet sich hervorragend für eine sozialverträgliche und nachhaltige Stadtentwicklung an - mit berlinweit kultureller Strahlkraft. Allerdings hat das Gelände mit denkmalgeschützter Bausubstanz in seiner jetzigen Nutzung städtebauliche Schwächen. Für eine integrierte und zukunftsfähige Quartiersentwicklung, die durch den Verkauf des Geländes angestoßen wurde, ist nun ein öffentlicher Planungsprozess erforderlich.

Dafür haben wir 2011 den Verein für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung, Upstall Kreuzberg e.V., als Initiative kompetenter Bürgerinnen und Bürger Berlins gegründet. Das Upstall-Gelände soll durch aktives bürgerschaftliches Engagement gewinnbringend für die Öffentlichkeit entwickelt werden. *Upstall Kreuzberg e.V.* fordert und unterstützt zu diesem Zweck den Dialog mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, der Stadtverwaltung, den Eigentümern und Investoren.

Es ist unser Ziel, einen intakten, lebendigen, kulturell und sozial vielfältigen Ort in Berlin zu schaffen und zu erhalten. Dafür haben wir drei Leitideen aufgestellt, um einen gemeinnützig orientierten Entwicklungsprozess mit Ausstrahlung auf eine soziale und nachhaltige Planungs- und Baupolitik in Berlin zu etablieren:

Leitidee 1

DIE GEMISCHTE STADT *Kreuzberger Mischung statt Verdrängung*

Leitidee 2

DIE BEHUTSAME STADTERNEUERUNG *Erhalten | Ergänzen | Verdichten*

Leitidee 3

DIE 2000-WATT-GESELLSCHAFT *Nachhaltig leben, wohnen und arbeiten*

Wir engagieren uns für eine zukunftsfähige städtebauliche Entwicklung des Upstall-Geländes auf Grundlage von gemeinnützigen und sozial gerechten Zielen des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Diese sind mit seinen Bürgerinnen und Bürgern in einem partizipativen Planungsprozess festzulegen.

Nach dem Verkauf des Grundstücks an einen privaten Investor Ende 2012 wurde von *Upstall Kreuzberg e.V.* ein kooperatives Beteiligungs- und Planungsverfahren vorgeschlagen und zur Diskussion in die politischen Gremien und Arbeitskreise mit Investor, Bezirksamt, Bürgervertretung und Fachöffentlichkeit gegeben.



Unsere Anforderungen an die Entwicklung des Upstall-Geländes im öffentlichen Dialogverfahren

Bei der Größe des Grundstücks und seiner stadträumlichen Lage und Bedeutung ist wichtig, dass die *Leitung des öffentlichen Dialogverfahrens gesamtverantwortlich durch das Bezirksamt* wahrgenommen wird. Die Steuerung des Entwicklungsprozesses sollte nicht nur dem privaten Investor überlassen werden.

Bis zum *Beschluss zur Aufstellung eines neuen Bebauungsplans* müssen die Zielsetzungen vom zuständigen Stadtplanungsamt erarbeitet, abgewogen und im *Einvernehmen mit den politisch gewählten Vertretern der Bezirksverordnetenversammlung* aufgestellt und veröffentlicht werden. Darüber hinaus sind die überörtlichen Stadtentwicklungsziele des Landes Berlin zu berücksichtigen.

Für diesen Entwicklungsprozess braucht es *die richtigen Akteure am Tisch* und diese sind unseres Erachtens *aktiv von der zuständigen Fachverwaltung in das Verfahren einzubeziehen*.

Durch *moderierte, öffentliche Fachgespräche unter Leitung des Stadtplanungsamtes* zwischen dem Investor, dem Bezirk, dem Land Berlin, den Initiativen vor Ort und den Bewohnern und Bewohnerinnen der angrenzenden Quartiere sollen *verbindliche Vorgaben und Ziele zur Entwicklung des Areals* entwickelt und vereinbart werden. Die thematisch unterschiedlichen Fachgespräche dienen dazu, die Anforderungen an eine soziale und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu benennen und in ihren wirtschaftlichen, sozialen, technischen und rechtlichen Auswirkungen zu erfassen. So soll *in einem transparenten Verfahren ein gerechter Ausgleich zwischen den privaten und öffentlichen Belangen* hergestellt werden.

Der *planungsbedingte Wertzuwachs des Areals* soll im Sinne einer *sozialgerechten Bodennutzung* dazu genutzt werden, die *Kosten und Lasten aus der Planung* zwischen den Planungsbegünstigten einerseits und dem Bezirk sowie dem Land Berlin andererseits angemessen zu verteilen.

Der *Beschluss zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans* muss die Ergebnisse des öffentlichen Dialogverfahrens beinhalten, um die *Berücksichtigung der öffentlichen Belange* festzuschreiben.

Wir hoffen mit unserer Vereinsarbeit das Interesse der Öffentlichkeit und die Teilnahme vieler Bürgerinnen und Bürger an einer sozialen und nachhaltigen Projektentwicklung in Kreuzberg zu stärken.

Dürfen wir hierbei auf Ihr Interesse am öffentliche Dialogverfahren und Ihre aktive Unterstützung bzw. Berichterstattung setzen? Besuchen Sie uns für weitere Informationen unter www.upstall.de

Für den Vorstand von *Upstall Kreuzberg e.V.*

MvM

Monique van Miert

kf

Klaus Fudickar

UPSTALL KREUZBERG ^{E.V.}

Informationen des gemeinnützigen Vereins *Upstall Kreuzberg e.V.* über Ziele, Leitideen und Planungen für eine zukunftsfähige städtebauliche Entwicklung des Grundstücks der ehemaligen Dragonerkaserne am Mehringdamm in Berlin-Kreuzberg

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry